

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Ercheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 30 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 40 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugsplätzen Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärts Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 12 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 125.

Dienstag, 4. Mai 1920.

54. Jahrgang.

Wohin gehen wir?

Montag, 4. Mai. Kurhaus 4 u. 8 Uhr: Konzerte. Landestheater 7 Uhr: Troubadour. Residenztheater 7 Uhr: Hans Sachs-Abend. 7 Uhr: Künstlerball im Paulinenschloßchen. 8 1/2 Uhr: Lichtbilder-Vortrag „Aegypten“ im Kasino. Ausflug im Kurauto: Platte 10 Uhr. Römerkastell Saalburg, Bad Homburg. 1.30 Uhr. (Näheres im Verkehrsbüro.)

Dienstag, 5. Mai. Kurgarten 4 Uhr: Konzert. 8 Uhr: Tanzabend des Balletts vom Landestheater. Landestheater 6 1/2 Uhr: Premiere Igeries Schuld. Residenztheater 7 Uhr: Glücksmädel. Ausflug im Kurauto: Eberbach 10 Uhr, Feldberg 2.15 Uhr. (Näheres im Verkehrsbüro.)

Mittwoch, 6. Mai. Kurhaus 4 u. 8 Uhr: Konzerte. Landestheater 6 Uhr: Stumme von Portici. Residenztheater 7 Uhr: Wiener Blut. Ausflug im Kurauto: Ems 10.30. (Näheres im Verkehrsbüro.)

Donnerstag, 7. Mai. Kurhaus 2. Konzert der Mahler-woche. Landestheater 6 1/2 Uhr: Minna von Barnhelm. Residenztheater 7 Uhr: Glücksmädel. Ausflug im Kurauto 10 Uhr: Eppstein, Lorschthal. 1.30 Uhr: Wispertal, Assmanshausen oder Rheingau, Eberbach. (Näheres im Verkehrsbüro.)

Freitag, 8. Mai. Kurhaus 4 Uhr: Konzert. 7 Uhr: Frühlingsball. Landestheater 6 1/2 Uhr: Ruse von Stambul. Residenztheater 7 Uhr: Faschingsfee. Ausflug im Kurauto 10.30 Uhr: Kreuznach oder 10 Uhr. Naheheim—Homburg.

Sonntag, 9. Mai. Kurhaus 4 u. 8 Uhr: Konzert. Landestheater 5 Uhr: Lohengrin. Residenztheater 3 Uhr: Försterchristel. 7 Uhr: Frau im Hermelin. Ausflug im Kurauto: 10 Uhr Rauenthal (Rheingau). 2.15 Uhr: Königstein.

Wochentag: Kunstausstellungen Museum (Kaiserstr.), Banger (Luisenstr.), Aquarium (Taunusstr.), Reichard (Taunusstr.), Kinos (siehe Anzeigen). Variété Gross-Wiesbaden (Detzheimerstr.). Nassauer Hof Internat. Tango-Tee.

Kunsnachrichten aus Wiesbaden.

In einem Wagner-Strauss-Abend Sonntag im Kasino, fesselte Herr Hofrat Professor Alexander Dillmann aus München die nicht zahlreichen, aber sehr beifallsfreudig gestimmten Zuhörer durch den Vortrag einzelner von ihm für übertragener Bruchstücke aus Wagnerschen Opern. Die reiche Kontrapunktik, die Verschlingung der Gegenüberstellung der verschiedenen Themen vermit mit überzeugender, überraschender Klarheit bringen und dabei dem Flügel häufig Klänge von wahrhaft orchestrale Färbung und Wucht zu entlocken. War wirklich eine Meisterleistung eigener Art. Herr Hofrat B. o. m. er sorgte mit Liedern von Strauss und Wagner, Senta-Ballade und Isolde Liebestod für angenehme

Abwechslung. Auch diese beliebte Künstlerin fand mit ihren frischen, temperamentvollen Darbietungen herzlichen Beifall.

Im Kurhaus

fand am Sonntag ein Vokal- und Instrumentalkonzert statt. Ein unter der Leitung von Herrn Musikdirektor Wernicke stehendes „Doppel-Quartett“ trug klangschön und fein schattiert Volksweisen der verschiedenen Nationen vor. Fräulein Meta Reidel erfruchte in volkstümlichen Weisen durch ihre prächtige, warme Altstimme und durch seelenvollen Vortrag. Fräulein Erna Brasching begleitete sehr geschickt und zeigte auch in solistischen Vorträgen respektable technische Fertigkeit. Nur das Gedächtnis versagte. Das Kurorchester unter Herrn Kapellmeister J. m. bereicherte das Programm durch die schwungvolle akademische Festonvertüre von Brahms und eine wirkungsvolle „Rhapsodie“ über das holländische Volkslied „Piet Hein“ von van Anrooy. Der vollbesetzte Saal liess es an herzlichen Beifallskundgebungen nicht fehlen.

Landestheater. Eingetretener Hindernisse halber gelangt heute Dienstag statt der angekündigten Vorstellung „Madame Butterfly“ Verdis Oper „Der Troubadour“ im Abonnement B zur Aufführung. (Anfang 7 Uhr.)

Das Neueste aus Wiesbaden.

Haftet der Arzt für die Garderobe seiner Patienten? Die Frage, ob der Arzt schadenersatzpflichtig ist, wenn aus seinem Wartezimmer oder Vorraum einem Patienten dessen Oberrock gestohlen wird, hat das Reichsgericht beschäftigt. Der Kaufmann L. aus Berlin-Schöneberg erschien am 25. Januar 1919 in der

J. BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

Die neuen
Sommer-Modelle

Befehl

Der Oberkommandierende General der Rheinarmee befiehlt, mit Rücksicht auf die allgemeine Lage und auf die ausgezeichnete Haltung der Bevölkerung, seit dem 6. April im Einklang mit der Entscheidung der H. T. L. C. R.:

1. Der Belagerungszustand ist in dem ursprünglich befestigten Gebiet des Brückentopfes Mainz, in dem er durch Befehl vom 6. April proklamiert war, d. h. in den Kreisen Söcher, Königstein, Groß-Gerau, Langenschwalbach, Wiesbaden-Stadt, Wiesbaden-Land aufgehoben.
2. Alle einschränkenden Verfügungen, die als Folge des Belagerungszustandes durch Befehl vom 6. April verfügt wurden, sind in den obengenannten Kreisen aufgehoben.
3. Der vorliegende Befehl tritt am 2. Mai 1920, vormittags 12 Uhr in Kraft.
4. In den neubefestigten Teilen des Brückentopfes Mainz bleibt der bisherige Zustand bestehen, der durch den Befehl vom 6. April und spätere Anweisungen eingeführt worden ist.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 2. Mai 1920.

Der Magistrat.

Sprechstunde des Arztes Dr. G. in Charlottenburg. Während er den Arzt in dessen Sprechzimmer konsultierte, ist ihm sein wertvoller Pelz von dem Garderobenstander auf dem Flur der Wohnung gestohlen worden. Er verklagte nun den Arzt auf Ersatz des Wertes des Pelzes mit 4150 Mk., wurde aber sowohl vom Landgericht III zu Berlin, als auch vom Kammergericht abgewiesen. Das Reichsgericht hat dieses Urteil bestätigt und die von dem Kläger versuchte Revision zurückgewiesen.

Das Kochkisten-Schaukochen findet bei unseren Hausfrauen solches Interesse, dass sich der Stadtverordneten-Sitzungssaal bei jeder Vorführung als zu klein erweist. Die Beratungsstelle für Gasverwertung wird nun auf vielseitiges Verlangen das Schaukochen wiederholen und zwar am Donnerstag, den 6. Mai, und Dienstag, den 11. Mai, nachmittags 4 Uhr, im Stadtverordnetensitzungssaal.

Gerste oder Reis mit Sauerampfer. 3/4 Pfund Gerste wird ausgesüht, gründlich gewaschen und mit 3/4 Liter Wasser 12—24 Stunden eingeweicht. Dann wird sie durch die Fleischhackmaschine gedreht, mit dem nötigen Salz 15 Minuten angekocht und mindestens 4 Stunden in die Kochkiste gesetzt. Beim Anrichten werden unter das fertige Essen in Fett geröstete Zwiebeln, etwas Suppenwürze und gehackter, roher Sauerampfer gemischt, jedoch nur so viel, dass das Essen nicht zu sauer wird. — Aus Reis lässt sich ein ähnliches Gericht herstellen, das ebenso wie das oben beschriebene, als ganzes Mittagessen dienen kann. Sehr gut dazu passen aber auch Bratkartoffeln und ein Pfannkuchen.

Gastspiel Braun im Landestheater.

Im Landestheater beendigte am Sonntag in der Vortragsabende Herr Carl Braun sein Gastspiel als „Hagen“. Der vortreffliche Künstler gab den Helden in scharf umrissener, grosszügiger und dabei doch im Einzelnen sorgfältig ausgearbeiteter Weise. Das prächtige, vorzüglich kultivierte Gesicht erstrahlte wieder in seiner ganzen Frische und An der Gesamtleistung war nichts, was auf nur warmherzigen, fein nachempfindenden und nachvollziehenden Künstler erkennen. Und noch ein Gast der Zuhörer von Anfang bis Ende: Frau Richard-Poensgen aus Köln als „Brünhilde“. Die Künstlerin besitzt eine weit ausholende umfangreiche Stimme von heller, glänzender Färbung und im Spiel ein fortwährendes, die Seelen der Hörer in lebhaften Mitschwingen setzendes Temperament. Mit diesen beiden Gästen wetteiferten unsere besten künstlerischen Kräfte mit allem Erfolg. Da wäre zunächst Herr Streib als „Siegfried“ zu nennen, der Spiel und Gesang wieder eine hervorragende

Leistung bot. Herr Geisse-Winkel (als Gunther) erfreute wieder durch seine weich und warm quellende Stimme. Fräulein Geyersbach (Gutrune), Fräulein Haas (Waltraute) und die Damen Alfermann, Müller-Reichel, Dankewitz, Bommer und Zinner trugen ihr bestes Können zum Gelingen des Ganzen bei. Den Künstlern, namentlich den Vertretern der Hauptrollen, wurde herzlicher Beifall gespendet. f.

Literarische Gesellschaft.

Hasenclevers „Antigone“ gelangte beim letzten Vortragsabend dieses Winters zum Vortrag. Durch die kürzlich stattgefundene Aufführung des Werkes im Grossen Schauspielhaus in Berlin hatte sich das Interesse der Wiesbadener Literaturkreise wesentlich gesteigert, so dass der grosse Kasinosaal nur wenige Lücken aufwies. Ein weiterer Umstand, der manche herbeigeführt hatte, war das erste Erscheinen von Theamaria Lenz, einer ausserhalb schon anerkannten Wiesbadener Rezitatorin, am Vortragstisch.

Die „Antigone“ gehört, neben dem „Sohn“, zu dem Besten, was Hasenclevers, der maßlos Überschätzte, geschrieben hat. Der Dichter, welcher sich mit seinem neuen „Werk“, das den überaus anspruchsvollen Titel „Die Menschen“ führt, ausserhalb jeder ernst zu nehmenden literarischen Leistung gestellt hat, weiss in seiner Neudichtung der gewaltigen Schöpfung des Sophokles Töne zu finden, die, auch wenn wir die starke Aktualität des Stoffes ausser Acht lassen, zu fesseln, vielleicht sogar zuweilen zu erschüttern vermögen. Derbe Naturalismen zerreißen allerdings manche feine Stimmung, der hoheitsvollen Antigone etwa werden Worte in den Mund gelegt, die eine Fürstentochter wohl nie aussprechen würde.

Theamaria Lenz hatte die schwierige Aufgabe übernommen, das vielgestaltige Werk allein zum Vortrag zu bringen. Sie wusste in fein abgetönter Wortgebung die verschiedenen auftretenden Persönlichkeiten voneinander zu scheiden. Scharf, schneidend kamen die Reden des Königs von ihren Lippen, innig sprach sie die Worte der Frauen. Ohne Pose wurde alles gestaltet. Das Können der Vortragenden überzeugte.

Hans Gälgen.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG
Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Ausflug mit dem Kurauto: Platte 10 Uhr. Römerkastell Saalburg, Bad Homburg 1.30 Uhr. (Näheres im Verkehrsbüro).

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr. 210. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Jubel-Ouverture F. v. Flotow
2. Aschenbrödel, Märchenbild F. Bendel

3. Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer“ R. Wagner
4. Nordisches Bouquet E. Bach
5. Ouverture zu „Si j'étais roi“ A. Adam
6. 's kommt ein Vogel geflogen, Humoristische Transkription S. Ochs
7. Kriegsmarsch aus „Rienzi“ R. Wagner

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr. 211. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Martha“ F. v. Flotow
2. Grosses Duett aus „Die Hugenotten“ . . G. Meyerbeer
3. Sonate in G-moll (4 Sätze) für Violine
Herr Konzertmeister W. Wolf.
Am Klavier: Herr E. Kiesel.
4. Karneval Romain, Ouverture H. Berlioz
5. Vorspiel zum V. Akt aus der Oper „König Manfred“ C. Reinhold
6. I. ungarische Rhapsodie F. Liszt

Jeder Fremde liest das „Badblatt“

J. HERTZ

MANTEL · KLEIDER · BLUSEN
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANOOGASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 365 u. 6470

Stoss Nachf.

Inh.:
Max Helfferich
Taunusstr. 2

Vollständige Ausstattungen für
Wochenbett- und Kinderpflege
Kinderwagen auch leihweise.



: Grosse :
Burgstr. 10

Lederwaren- u. Kofferhaus

Grösstes Spezialgeschäft f. Lederwaren, Reise-Artikel u. Koffer am Platze
Damentaschen in jeder Preislage u. Ausführung, ständig über 200 versch. Modelle am Lager.
Lackleder mit Elfenbein-Auflage die grosse Mode.

Telephon

= 726

Institut de Beauté · Schönheitspflege · Beauty Parlor

Taunusstraße 4 **KÄSTNER & JACOBI** Wilhelmstraße 56

Gesichts- u. Kopfmassage, Blaulicht-Behandlung, Entfernung von Sommersprossen, Mitessern, Warzen
Manicure · **Behandlung von nur ersten Kräften** · **Pedicure**

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. Telephon Nr. 854

Grösste
Auswahl in

Herren-Wäsche

aller Preislagen

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

Taunus-Weinstube und Bar.
Wiesbaden
Rheinstrasse 19
Ecke Wilhelmstrasse

Treffpunkt
der
vornehmen Welt.

Walhalla-Lichtspiele

Mauri iussstrasse 3.

Harry Liedtke, Bruno Decarli,

Leo Holl:

„Der Tempelräuber“

Grosser sensationeller Monumentalfilm in 6 Riesenakten.

Ossi Oswalda:

Hundemamachen

Lustspiel in 3 Akten von Georg Jacoby.

Nass. Landestheater.

Dienstag, den 4. Mai 1920.

138. Vorstellung.

39. Vorstellung. Abonnement B.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

Der Troubadour

Grosse Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi. Nach dem Italienischen des S. Cammarano von H. Proch.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer

Dienstag, den 4. Mai 1920.

abends 7 Uhr.

Volksvorstellung zu hohen Preisen.

Gastspiel Tilde Lipsky

Schauspielerin a. d. Berliner

Wiebaden, Radolph

kgel Schauspieler a. d. Theater München, Radolph

Else Tillmann.

Hans Sachs-Aberd.

Sport.

Wc. Fussball in Wiesbaden. Auf dem Sportplatz an der Waldstrasse trafen sich am Sonntag Germania 1. Mannschaft und die 1. Mannschaft des Fussballvereins Frankenthal zum Wettspiel. Wiesbaden trat mit zwei Ersatzleuten an. Eine halbe Stunde nach Beginn erzielt Frankenthal das 1. Tor. Wenige Minuten später gelang es dem rechten Aussenstürmer Germanias nach einem schön getretenen Fussball den Ausgleich herzustellen. Halbzeit 1:1 Toren. Nach Halbzeit spielten die Gäste mit dem Wind und Germanias Stürmerreihe kam nur noch selten vor. Wiesbadens Verteidigung arbeitete sicher, und da es den Frankenthalern Gästen im Sturm am rechten Schuss aufs Tor fehlte, konnten sie keinen Erfolg mehr erringen, und so trennten sich die beiden Vereine nach schönem Spiel mit 1:1 Toren. Eckenverhältnis 1:4 für Frankenthal. — Germanias 3. Mannschaft spielte gegen Mombach und gewann mit 4:2 Toren. (Halbzeit 1:1.) — Sportvereins 1. Jugendmannschaft konnte gegen die zweite Jugendmannschaft nur 2:2 spielen.

Neues vom Tage.

— Bismarcks Gedanken und Erinnerungen. Der 3. Band der Bismarckschen Memoiren wird, wie wir einer Mitteilung der Cottaschen Buchhandlung entnehmen, vorläufig nicht erscheinen. Sie sagt: „Das Gericht hat, indem es die wenigen Kaiserbriefe urheberrechtlich schützte, Bismarck zum Schweigen verurteilt.“

— Eine Deutsch-spanische Gesellschaft. Wie die „Deutsche Wacht“ mitteilt, hat sich unter dem Titel „Hispania“ Sociedad Hispano-Alemana unter der Mitwirkung der ersten Gesellschaftskreise und einflussreicher Persönlichkeiten aus Handel und Industrie in Madrid, Paseo Recoletos 16, eine deutsch-spanische Gesellschaft gegründet, die sich die Wiederherstellung der alten herzlichen Beziehungen zwischen Spanien und Deutschland zum Ziel gesetzt hat. Der Präsident ist zur Auskunft an jeden deutschen Interessenten gern bereit.

— Die Kinos ein gutes Geschäft für die Stadt. In Christiania, wo die Kinotheater verstaatlicht sind, haben sie sich als ein gutes Geschäft für die Stadt erwiesen, und man wendet den Überschuss auch auf verdienstliche Weise an. Das geht aus folgender Veröffentlichung über die Verteilung der Gewinne im zweiten Halbjahr 1919 hervor: für das Volkstheater sind ausgeworfen 400 000 Kronen, Aufbau eines Ateliergebäudes für den Bildhauer Vigeland 150 000 Kronen, ein neues Konzerthaus 100 000 Kronen, für Schulfilme 50 000 Kronen. Schliesslich sind 200 000 Kronen für einen Fonds zurückgelegt worden, der den Namen „Städtischer Kinematographen-Fonds für Pensionierung der Künstler des Nationaltheaters“ erhalten hat.

— Fahrpreismässigung für Jugendwanderer? In der Preussischen Landesversammlung ist ein Antrag eingebracht worden, die früher im Interesse der Jugendpflege gewährten und jetzt mit Rücksicht auf die Betriebslage aufgehobenen Fahrpreismässigungen für die Jugendorganisationen aller Richtungen und für

Schülerfahrten wieder einzuführen und gleichzeitig Fahrten in der 4. Wagenklasse auszudehnen, das zusetzen. — Es ist dringend zu hoffen, dass dieser Antrag stattgegeben wird; an dieser Stelle ist nachdrücklich auf die volksgesundheitliche Bedeutung des Sonntagswanderns hingewiesen worden, zu wünschenswert wäre jedoch, dass auch für erwachsene Wanderer heute die frische Luft und einen Tag im Freien mindestens ebenso nötig haben wie die Jugend. Möglichkeit geschaffen wird, zu erträglichen Preisen einen Sonntagsausflug zu unternehmen.

— Hundert Postauto-Linien. Durch Einstellung Autos beabsichtigt die Reichspost ihre bisher Pferdefuhrwerke betriebenen Landverbindungen zeitlich umzugestalten. Das zunächst in Aussicht genommene Omnibus-Kraftwagenetz soll etwa 100 Linien mit 3000 Kilometer Länge umfassen und sich über das Deutsche Reich erstrecken. Die hierzu erforderlichen 260 grossen Wagen mit 12—20 Sitzplätzen für Resonanz sind seit längerer Zeit in Auftrag gegeben und jetzt ersten Wagen bereits fertiggestellt worden. Linien werden den Verkehr in baldiger Zeit beginnen können.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden, Sprechstunde (Theaterkollonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 8890.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 1. Mai 1920.

Hahn, Hr. Kfm., Idar
Haelmer, Hr. Hptm. a. D. m. Fr., Bendorf
Halle, Hr. Kfm., Neu York
Halden, Hr. Ing., Halle
Hartkopf, Fr., Kopenhagen
Hartmann, Hr. Kfm. m. Fr., Wien
Hanke, Hr. Ing. m. Fr., Kassel
Haupt, Hr. Generalsekr., Darmstadt
Hedin, Hr. Kfm. m. Fr., Stockholm
Hennsen, Hr. Kfm., Stuttgart
Herberts, Hr. Kfm., Metz
Herrmann, Fr., Kreuznach
Heymann, Fr. Dr., Wiesdorf
Hofmann, Hr. Hotelbes., Eisenach
Hofmann, Hr. Hotelbes., Eisenach
v. Homeyer, Fr. Oberstleut., St. Wendel
Hoppe, Hr. Kfm., Godesberg
Horn, Hr. Kfm., Heidelberg
Hüllbrock, Fr., Forst
Jäger, Fr., Stuttgart
Jacobsen, Hr. Kfm., Hamburg
Jordan, Hr. Kfm., Wald
Joseph, Hr. Kfm., Darmstadt
Jasper, Hr., Holland
Jost, Kind, Ellar
Kahn, Hr. Kfm., Charlottenburg
Karcher, Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Beckingen
Kariel, Hr. Kfm., Kreuznach
Karlsen, Hr. Dir., Göteborg
Kalthoff, Fr., Gevelsberg
Kaufmann, Fr., Köln
Kaufmann, Hr. Kfm., Frankfurt
Kempe, Fr., Stockholm
König, Hr. Dir. m. Fr., Friedrichstadt
Klawitter, Hr. Rechtsanw. u. Notar m. Fr.,
Kolbach, Hr. Kfm., Metz
König, Hr. m. Begl., Paris
Krepeln, Hr., Berlin
Krey, Hr., Opladen
Krieger, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld
v. Knobloch, Fr., Berlin
Knott, Hr. Pfarrer m. Fr., Friedenau
Kunze, Hr., Berlin
Laaser, Hr. Sanitätsrat Dr., Ellenburg
Lafaire, Fr., Düsseldorf
Laurentius, Hr. Fabr., Berlin
Lenz, Hr. Kfm., Nürnberg
Landstrauch, 2 Fr., Malmö
Liedke, Hr. Kfm., Frankfurt
Lippert, Fr., Langenschwalbach
Löffler, Fr., Danzig
Lombert, Fr., Marseille
Lorenz, Hr. Kfm., Flensburg
Lourie, Fr. Dr., Paris
Löwenadler, Hr. m. Tocht., Stockholm
Luchters, Fr., Krefeld
Lueke, Fr., Berlin
Junstedt, Hr. Kfm., Stockholm
Macerl, Hr. Kfm., Mainz
Machek, Fr., Iglu
Magg-Avery, Fr., Zürich
Mareussen, Fr., Danzig
Mathey, Hr., Belfort
Mathias, Hr. Kfm., Berlin
Mayer, Hr. Kfm., Berlin
Mechler, Fr., Mannheim
Mendel, Hr., Amerika
Mendelson, Hr. Kfm. m. Fam., Berlin
Menn, Fr., Altona
Messakoudy, Fr., Paris
Messerschmidt, Hr. Kfm., Köln
Meyer, Hr. Kfm., Köln
Möbins, Hr. Kfm., Nürnberg
Moens, Fr., Paris
Mörner, Gdlin., Stockholm
Molly, Fr., Freilangen
Moritz, Hr. Gutsbes., Göteborg
Moser, Fr., Stockholm
Moses, Hr. Kfm., Gr.-Lichterfelde
Müllers, Fr., Düsseldorf
Naderhoff, Hr. Bergassessor m. Fr.,
Nassau, Hr. Kfm., Neu York
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Rose
Hotel Viktoria
Schwarzer Bock
Zentral-Hotel
Gasthof Krug
Schwarzer Bock
Hotel Berg
Grüner Wald
Vier Jahreszeiten
Grüner Wald
Augenheilstalt
Hotel Vogel
Klopstockstr. 1
Gasthof Krug
Hotel Epple
Taunus-Hotel
Hohenloheplatz 3
Hessischer Hof
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Augenheilstalt
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Zur Post
Rose
Schützenhof
Grüner Wald
Hessischer Hof
Rose
Goldenes Kreuz
Danzig
Goldenes Kreuz
Europäischer Hof
Webergasse 58 II
Dotzheimer Str. 11
Taunus-Hotel
Haus Oranienburg
Bismarckstr. 19
An der Ringkirche 3
Dotzheimer Str. 20
Grüner Wald
Hotel Berg
Fürstenhof
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Reichspost
Grüner Wald
Hotel Epple
Evang. Hospiz
Schwarzer Bock
Rose
Palast-Hotel
Evang. Hospiz
Rose
Taunus-Hotel
Fürstenhof
Haus Wenker-Paxmann
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Wiesbadener Hof
Hotel Berg
Taunusstr. 23 III
Hotel Reichspost
Quisisana
Raentaler Str. 15
Vier Jahreszeiten
Vier Jahreszeiten
Grüner Wald
Hotel Berg
Nassauer Hof
Rose
Augenheilstalt
Rose
Schwarzer Bock
Sanatorium Notal
Kaiserhof
Wattenscheid, Hotel Berg
Rose

Nasser, Hr. Kfm., Königsberg
Neuberg, Hr. Dir., Berlin
Neuhoff, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Nilsson, Hr. Konsul, Schweden
Noak, Hr. Rent., Trier
Nordschild, Hr. Rent., Schweinfurt
Nurmin, Hr. m. Fr., Mainz
Nussbaum, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Persides, Hr. Kfm., Paris
Pickard, Hr. Rechtsanw., Berlin
Pixberg, Hr. Kfm., Köln
Renaut, Fr., Paris
Rexroth, Hr. Gutsbes., Nieder-Wärzbach
Römer, Hr. Kfm., Köln
Rosenthal, Fr., Breslau
Rosetti, Fr., Königsberg
Roux, Hr. Offizier, Paris
Sabsovici, Fr., Paris
Sauer, Fr., Hamm
Schaurre, Hr. Fabr., Düsseldorf
Schlieben, Hr. Dr. m. Fr., Schweiz
Schmechel, Fr.,
Schmidt, Hr. Ing. m. Fr., Köln
Schmidt, Fr., Düsseldorf
Schmidt, Hr. Ing., Bochum
Schmidt-Warth, Fr. Dr., Berlin
Schmidt, Fr., Frankfurt
Schmidt, Hr. Kfm., Breslau
Schneider, Hr. m. Fr., Krefeld
Schoff, Fr., Koblenz
Sehoff, Hr., Liesenfeld
Schorn, Hr. Kfm., München
Schottel, Hr. Kfm., Mainz
Schrecker, Hr. Kfm., Wien
Schweig, Hr. Kfm., Belgien
Schultz, Hr., Stettin
Seyler, Fr. m. Tocht., Forst (Pfalz)
Selbach, Hr. Kfm., Trier
Secouse, Fr., Paris
Sidwall, Hr. Kfm. m. Fam., Schweden
Siegel, Hr. Kfm., Mainz
Siegel, Hr. Kfm. m. Fr., Giessen
Sigler, Hr. Fabr., Chemnitz
Siepmann, Hr. Kfm., Burscheid
Skoller, Fr., Berlin
Spanier, Hr. Kfm., Koblenz
Spuhler, Hr. m. Fr., Grünstadt
Spiegel, Hr.,
Spielmann, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig
Steuer, Fr., Doberau
Stiehl, Hr. Ing., Baden-Baden
Stoecker, Hr. Kfm., Steglitz
Stomstedt, Hr. Baron u. Baronin, Stockholm
Stoppelman, Hr. Kfm., Kottbus
Striewski, Fr., Schöneberg
Sulpici, Hr. m. Fr., Paris
Tantz, Hr. Stud., Dargstadt
Tettenborn, Hr. Oberbürgermeister a. D., Charlottenburg
Thomé, Hr. Kfm., Saarbrücken
Thomé, Fr., Bonn
Trautow, Fr., Berlin
Trosse, Hr. Dir. m. Fam., Neapel
Tuchmann, Hr. m. Fr., Dessau
Tuck, Hr. Kfm., Rotterdam
Velten, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Vetter, Hr. Dir., Düsseldorf
Vogelsang, Hr. Kfm., Essen
Vorwerk, Fr., Berlin
Wächter, Hr. Fabr. m. Fr., Apolda
Wagenböfer, Hr.,
Wallach, Hr. Kfm., Berlin
Weissenburger, Hr. Kfm., Oberstueh
Weyland, Hr. Kfm. m. Fr., Trier
Wilhelmy, Fr., Langenschwalbach
Wirtz, Hr. m. Fr., Hagen
v. Wogan, Hr. Gutsbes., Schloss Lühmhof
Wolf, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Wolffheim, Hr. Kfm., Charlottenburg
Woeters, Hr. Kfm., Berlin
Ziegler, Fr.,
Zimmermann, 2 Hrn. Kfte., Elberfeld
Zintgraf, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim

Europäischer Hof
Palast-Hotel
Grüner Wald
Goldenes Kreuz
Hotel Vogel
Goldenes Kreuz
Europäischer Hof
Nassauer Hof
Kaiserbad
Nassauer Hof
Taunus-Hotel
Gasthof Krug
Schwarzer Bock
Hotel Dahlheim
Schwarzer Bock
Nassauer Hof
Vier Jahreszeiten
Palast-Hotel
Goldenes Kreuz
Vier Jahreszeiten
Quisisana
Wiesbadener Hof
Hotel Braubach
Kaiserhof
Gasthof Krug
Hotel Reichspost
Zum Landsberg
Grüner Wald
Haus Oranienburg
Zum Landsberg
Augenheilstalt
Wiesbadener Hof
Taunus-Hotel
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Bahnhofstr. 22 II
Taunus-Hotel
Taunus-Hotel
Kaiserhof
Quisisana
Taunus-Hotel
Hotel Reichspost
Nassauer Hof
Hotel Berg
Vier Jahreszeiten
Wiesbadener Hof
Zum Landsberg
Wellritzstr. 49
Schwarzer Bock
Goldenes Kreuz
Fürstenhof
Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Goldenes Kreuz
Schützenhof
Kaiserhof
Preussischer Hof
Charlottenburg
Hotel Vogel
Taunus-Hotel
Schwarzer Bock
Rüdesheimer Str. 42
Wiesbadener Hof
Vier Jahreszeiten
Hotel Viktoria
Taunus-Hotel
Grüner Wald
Zur Stadt Biebrich
Nikolastr. 32
Schützenhof
Zur neuen Post
Rose
Nassauer Hof
Schwarzer Bock
Hotel Reichspost
Christl. Hospiz II
Rose
Taunus-Hotel
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Zur neuen Post
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof

Haus Wenker-Paxmann
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Wiesbadener Hof
Hotel Berg
Taunusstr. 23 III
Hotel Reichspost
Quisisana
Raentaler Str. 15
Vier Jahreszeiten
Vier Jahreszeiten
Grüner Wald
Hotel Berg
Nassauer Hof
Rose
Augenheilstalt
Rose
Schwarzer Bock
Sanatorium Notal
Kaiserhof
Wattenscheid, Hotel Berg
Rose

Haarausfall

„Neocrin“ kräftigt die Haarwurzeln, verhindert den Haarausfall und Schuppenbildung u. schützt d. Haar vor Erkrankung.

Schützenhof-Apotheke

Langgasse 11. Telefon 29.

PARK-DIELE

Wilhelmstr. 36, Telefon 6349, ab nachmittags 4 Uhr: Tanz-Tee. und das glänzende Aprilprogramm. Breco u. Devo Anfang 8 Uhr.

MAXIM

Die eleganteste Wein-Diele Wiesbadens Webergasse 8 (im früheren Wiener-Café)

Erstklassige Zigeunermusik

Vorzügliche Küche :: Gutgepflegte Weine

Telephon-Anschlüsse Nr. 315 und Nr. 5978

Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten: Badhaus I. Ranges Trinkkur an der Adlerquelle

Webergasse 37

„Simplicissimus“

Telefon 1028

Spiel-Folge: vom 1.-15. Mai.Am Flügel: **Rolf v. Stahl**Art. Leit.: **Waldemar Keitel****Elly Organti**
Vortragskünstlerin**NORBERT STEIN**
der schlagfertige Stegreifdichter**Gerdy Cyklerno**
Liedersängerin**!Gusty!**
Kom. Musikalakt**WILLY ZIEGLER**
der beliebte Humorist u. Conférencier**Tom Bosten**
Step-Tänzer**Elsa Hermann**
Charaktertänzerin**LINCOLN**
der elegante Sprechjongleur**2 Margos**
Kom. Akrobaten**Bankkommandite Carl Koch & Co.,**
Mainz-Wiesbaden.

(Kommandite der deutschen Effekten- u. Wechsel-Bank, Frankfurt a. M.)

Wiesbaden**Wilhelmstr. 48 (Hotel Kaiserbad - Cafe Lehmann)**

:: Reichsbank Giro-Konto ::

Telefon 2871 u. 4590**Eröffnung von provisionsfreien u. laufenden Konten****Übernahme von Vermögensverwaltungen**
Ausführung von Börsenaufträgen**Bevorschussung von Waren****An- & Verkauf fremder Zahlungsmittel wie**
Schecks, Noten usw.**Erledigung sämtlicher bankmässiger Geschäfte****Damenhüte**

Erzeugnisse

in- und ausländischer Modellhäuser,
:: eigener Fabrik und Atelier ::**Berthold-Köhr,**

Inh.: Firma Koerber Nachf.

Langgasse 7 Fernruf 6635.**Schulz & Schmidt**

16 Louisenstrasse 16

Spezialgeschäft

16 Louisenstrasse 16

Chirurgie :: Instrumente :: Künstliche Glieder und Bandagen.

Alle Artikel zur Krankenpflege.

„Sanssouci“**Führende Wein- und Tee-Diele Wiesbadens****Spiegelgasse 5, 1. Etage****Telephon 6267**

1136

4-7 Uhr Tee- und Mocca-Stunde**Erstklassiges Künstler-Konzert**

*Gutgepflegte Weine

Exquisite Küche

Alle Delikatessen der Saison.

Hotel Trierischer Hof**Weinstuben, Spiegelgasse 3-5**
Schöne Zimmer, Elektr. Aufzug, Bäder.**Saalbau „Taurus“ Rambach**Teleph. 1726 Besitzer **Aug. Stahl.****Gut möblierte Zimmer**
mit und ohne Pension.Herrlich gelegen mit wunderbarem Ausblick
Separates Café mit Terrasse**Café und Konditorei Max Raub**
16 Wilhelmstrasse 16, Telephon 6152.

Empfehle:

Prima Kaffee, Kuchen
sowie alle Gebäcke und Konfitüren**HOTEL u. BADHAUS SPIEGELGASSE**Am Kochbrunnen Kronplatz 10
Grosses, luftiges Badehaus
:: 10 Badekarten Mark 15.-
einschl. Wäsche, Trinkkur und Einzel-Ruberei**Walhalla**

Elegant ausgestattete Räume. — Vorzügliche Küche. — Weine erster

Bier-Restaurant**Grosse Künstler-Konzerte**

Unter Leitung bekannter Kapellmeister

Wein-Klausur Wein-Delikatessen**Nassauer Hof Wiesbaden.**

Täglich von 4 bis 6 Uhr

Internationaler Tango-Teeunter Leitung des Tanzlehrers Herrn **Roberts** mit seiner PartnerinArgentinischer Tango — Foxtrott — Boston — Valse hésitation —
Valse caprice etc.

Karten zum Tee im Hotel-Bureau.

Die Direktion hält einen besonderen Saal für Damen und Herren, die modernen
Tänze erlernen wollen, zur Verfügung.**Nassauer Hof (Hotel Nassau)****Wiesbaden.**

Tous les jours de 4-6 hrs.

Thé-Tango internationalprésenté par le Professeur de danse Mr. **Roberts** avec sa danseuse

Tango argentin — Foxtrott — Boston — Valse hésitation — Valse caprice etc.

Billets d'entrée pour le thé au Bureau de l'Hotel.

La Direction met une salle spéciale à la disposition du Prof. Roberts pour
les Personnes disposées à se perfectionner dans les danses modernes.**English Buffet**

23 Webergasse 23

Telephon 533

:: **Künstlerkonzerte** ::Täglich nachmittags von 4-6
abends von 7-10 Uhr.**(Fox-trot dancing)****Rendez-vous du monde****International.****„Sanssouci“**

Rhein- und Moselweine

Verkauf ausser dem Hause.

Rheingauer Winzerstube

WIESBADEN

Bahnhofstr. 5

Eilboten grüne Radler

1710 Telefon 1710

übernehm. alle vork. Transporte

v. Koff., Kisten, Gepäckstück, all.

Art von u. zur Bahn, sowie das

Fahren v. Holz, Kohl. u. Koks, einz.

Mobelstücken u. kompl. Umzüge

per Federrolle, Inh. Carl Ludwig,

Mittelstr. 3 a. d. Langgasse. 988

WEINKLAUSE

Nonnenhof G. m. Wiesbaden

Kirchgasse 15. Fernruf 6072 u. 485.

Künstlerische Leitung: Direktor Arno Blum.

Conferencier: Hans Tobar.

Am Flügel: Komponist Toni Fluss.

Kuchen und Konfitüren

Max Rammer

Telephon 6152

SPIEGEL

Kronplatz 10

Badehaus

Markt 15.

Einzel-Rührer

Restaurant

Künstler-Konzerte

annter Kapellmeister

Wein-Orchester

Weine erster Ränge

sbaden.

o-Tee

seiner Partnerin

ne hésitation

Nassau

ional

avec sa danseuse

-Valse caprice etc.

Prof. Roberts pour

dernes.

achmittags von 4

ds von 7-10 Uhr

trot dancing

-vous du moment

international.

elgasse 3-5

zuzug, Bäder.

Maßanfertigung

eleganter Jackenkleider und Mäntel.

Garantie für erstklassige Ausführung.

In- und ausländische Stoffe.

— Extra-Abteilung —

Übernehme den Verkauf von nur wenig

getragenen Damenkleidern, wodurch Herr-

schaften den höchsten Preis erzielen.

Peter Alt, Damenschneider

Römerstr. 7. Tel. 2761.

182

Saison - Eröffnung

1. Mai 1920.

Das grosse Weltstadt-Programm.

Attraktions-Wettstreit

Attraktions-Wettstreit

Hans Tobar

Conferencier und Vortragsmeister.

Margarethe Howe

die berühmte Parodistin am Flügel.

Willy Münchrath

der Urkomische.

Jnes van Bree

in ihren entzückenden Tanzschöpfungen.

2 Jupsins

Tanzschauspiele.

James & Gaby

Original amerikanische Ragtime-Step-mondänes Tänzerpaar.

Else Knüpfer

moderne Cabarettistin.

Willy Kahm

Tenor.

Lucie Ravello

in ihren Fantasiestücken.

Beginn des Buntten Teiles punkt 8 Uhr.

Tischbestellungen für die Weinklausen unter Fernruf 6072.

Käthe Scheibel

Langgasse Nr. 41, I. Telefon 1483.

Spezial-Haus für

Haar-, Hand- und Schönheitspflege

Ondulation, Maniküre, Gesicht- und Kopfmassage.

Hörsensonne. Behandlung sämtlicher Teintfehler.

122

AUGUST HUMBRÖCK

FEINE MAASS-SCHNEIDEREI

In- und ausländische Stoffe am Lager

WIESBADEN

Webergasse 14. Telefon 841

Blumen - Haus

PAUL WARKENTIN

1 Goldgasse 1

Blumen-Ausstellung, täglich das Neueste, verbunden

191 mit feiner Binderei.

Kinephon-Theater

Erst-Aufführung:

Der Fall Kupfer

(die sich verkaufen.)

Die Tragödie einer Hochstaplerin

in 7 Akten mit

Kissa von Sievers

Reinhold Schünzel

Conrad Veidt.

Schöne Naturbilder.

Spielzeit von 4-10 Uhr.

Monopol-Lichtspiele

Telefon 140 Wilhelmstr. 8

Erst-Aufführung!

„Meyer und Sohn“

ein lustiges Sommerfrischen-

Idyll mit Rudi Wehr

in der Hauptrolle.

Lotte Neumann in

Schweigen im Walde

Schauspiel in 4 Akten

nach dem Roman von

Richard Skowronek.

Spielzeit von 4-10 Uhr.

G.W. Bunzeck

Theaterkolonnade 48,

gegenüber dem Kurhaus.

Gemälde

aller Länder

und Zeiten!

Ankauf • Verkauf!

Vorhandene Einzelwerke:

Sisley

Fries, Bernhard

Böcklin

Leibl

Christiansen

Hudson, Thomas

Wintergarten - Lichtspiele

Schwalbacherstr. 8. Telefon 6029.

Ecke Rheinstrasse.

Käthe Haack u. Harry Liedtke in

„Retter der Menschheit“

Monumentalfilm in 6 gewaltigen

Akten.

Verlorenes Glück

Entzückendes Lustspiel in

3 Akten.

Das Dynamitduell

Burleske in 1 Akt.

Man fordere

In Hotels, Cafés,

Wirtschaften stets das

Wiesbadener Badeblatt.

Jeder Fremde liest

das Bade-Blatt!

Kleinfen

Hüte für Damen

Langgasse 39. Fernruf 6118

Schrag gegenüber dem Kaiser Friedrich Bad.

English spoken

128

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

Bienenzucker-Verteilung.

Die von der Staatsregierung sind nunmehr denjenigen Jmfern,

die auf Grund der früheren Bekanntmachung rechtzeitig in die

Verzeichnisse eingetragen haben, für jedes überwinternde Bienenvolk

ein Kilo Zucker zur Verfügung gestellt worden. Eine größere

Menge als bei der großen Zuckerknappheit nicht erübrigen.

Die Zugabe von Zucker zu einer Jmferorganisation ist auf die

Einigung der Jmfer ohne Einfluß.

Der Zucker wird unvergällt und zu dem für Inlandszucker

bestimmten Preis abgegeben.

Die Jmfervereine und sonstigen Verteilungsstellen sind be-

zogen auf ihre Kosten und Rüchhaltung eine Gebühr bis zu

der Höhe des zugeteilten Doppelzentner Zuckers zu erheben.

Die Gebühr ist eine notwendige Folge der Erhöhung

der Zuckerpreise, namentlich der Fracht- und sonstigen Transport-

Bekanntmachung.

An die Jmfer!

Den Bemühungen der Staatsregierung um Erhaltung der

heimischen Bienenzucht ist es gelungen, seitens des Reichs noch eine

weitere Menge von Zucker zur Verfügung freizubekommen.

Infolgedessen können unter den bereits bekanntgegebenen Beding-

ungen für jedes überwinternde Bienenvolk statt 2 1/2 Pfund 4 Pfund

Zucker gegeben werden. Jedoch wird ausdrücklich betont, daß eine

besondere Ueberweisung von Herbstzucker unter keinen Umständen

stattfindet. Vielmehr wird den Jmfern dringend geraten, sich für

alle Fälle einen kleinen Bestand zurückzulegen.

Wiesbaden, den 30. April 1920.

Der Magistrat.

Beratungsstelle für Gasverwertung.

Eine Wiederholung des

Roskitten-Schauspiels

findet statt am Donnerstag, den 6. Mai, und Dienstag, den

11. Mai ds. Js., nachmittags 4 Uhr, im Stadtverordneten-

Sitzungssaal.

Bekanntmachung.

An die Jmfer!

Den Bemühungen der Staatsregierung um Erhaltung der

heimischen Bienenzucht ist es gelungen, seitens des Reichs noch eine

weitere Menge von Zucker zur Verfügung freizubekommen.

Infolgedessen können unter den bereits bekanntgegebenen Beding-

ungen für jedes überwinternde Bienenvolk statt 2 1/2 Pfund 4 Pfund

Zucker gegeben werden. Jedoch wird ausdrücklich betont, daß eine

besondere Ueberweisung von Herbstzucker unter keinen Umständen

stattfindet. Vielmehr wird den Jmfern dringend geraten, sich für

alle Fälle einen kleinen Bestand zurückzulegen.

Wiesbaden, den 30. April 1920.

Der Magistrat.

Gebührenordnung

betr. Hausmüllabfuhr.

Auf Grund des § 4 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 wird zwecks Deduktion der der Stadtgemeinde Wiesbaden durch die Abfuhr des Hausmülls entstehenden Kosten für den gesamten Gemeindebezirk nachstehende Gebührenordnung erlassen:

§ 1.

Jeder Inhaber (Eigentümer, Mieter, Pächter, Nutzer usw.) einer im Bereiche des Kanalnetzes gelegenen Wohnung oder sonstiger ebenfalls gelegenen Räumlichkeiten, aus welchen der Hausmüll seitens der Stadtgemeinde abgeholt wird, ist verpflichtet, dafür eine Gebühr zu entrichten.

Mehrere beteiligte Inhaber haften als Gesamtschuldner.

§ 2.

Die Gebühr beträgt bei Mietwerten von:

301—500 „	= 1 1/2 %
501—900 „	= 2 1/4 %
901—1500 „	= 3 %
1501—2000 „	= 4 %
2001—2500 „	= 4 1/2 %
2501—3000 „	= 4 3/4 %
3001 u. mehr	= 5 %

Für offene Läden, Werkstätten und Lagerräume, deren Inhaber, oder falls es sich um mehrere Inhaber handelt, deren Inhaber zusammen, unter 10 000 „ Einkommen nach dem Einkommensteuergesetz in der Fassung vom 19. Juni 1906 versteuern, wird nur die Hälfte der vorstehenden Gebühren erhoben.

Wohnungen oder sonstigen Räumlichkeiten, deren Mietwert 300 „ jährlich und weniger beträgt, bleiben von der Gebühr befreit.

Um Gebührensätze zu erzielen, die der Zahl der Monate entsprechend durch 12 teilbar sind, werden für die sich nach vorstehender Staffeierung ergebenden Gebühren gegebenenfalls Abrundungsbeträge bis zu 6 Pfennig zugezählt oder abgezogen.

§ 3.

Für die in § 2 festgesetzte Gebühr wird nur der Hausmüll abgefahren. Unter Hausmüll im Sinne dieser Ordnung wird der beim Reinigen der Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten sich ergebende Urat, die Feuerungs- und nicht flüssigen Küchenabfälle und Scherben verstanden.

§ 4.

Als Mietwert (§ 2) gilt, wenn die Räumlichkeiten vermietet sind, der vereinbarte Mietzins unter Hinzurechnung des Gebührentes aller dem Mieter zum Vorteil des Vermieters obliegenden Natural- und sonstigen Nebenleistungen, sowie der dem Vermieter vorbehaltenen Kuppungen.

Außer Betracht bleiben Vergütungen für Heizung und Beleuchtung und sonstige Nebenleistungen, die nicht für die Überlassung des Grundstücks oder der Nutzung des Grundstücks bedungen sind. Sind derartige Vergütungen in dem in einer Summe bedungenen Mietpreise mit enthalten, so kann der entsprechende Betrag bei der Berechnung der Gebühr in Abzug gebracht werden.

§ 5.

In allen übrigen Fällen, insbesondere wenn:

- a) der vereinbarte Mietzins mehr als 10 % unter dem ortsüblichen Mietwert bleibt,
- b) Räumlichkeiten, von dem Eigentümer selbst benutzt, oder
- c) Räumlichkeiten zur Nutzung oder zum Gebrauch an andere unentgeltlich überlassen werden,

gilt als Mietwert der betreffenden Räumlichkeiten der ihrer Bestimmung, Beschaffenheit und Lage entsprechende ortsübliche Mietwert.

Bei Dienstwohnungen gilt als Mietwert der Besoldungsanteil, der einem Beamten für Überlassung einer Dienstwohnung von seiner Behörde einbehalten wird. Es sind jedoch in allen Fällen nie mehr als 15 vom Hundert des baren Gehalts des Berechtigten in Ansatz zu bringen.

Die Festsetzung des ortsüblichen Mietwerts erfolgt durch den Magistrat.

§ 6.

Bei Gebäuden oder Räumen, bei denen ein ortsüblicher Mietwert nicht festzustellen ist, wird als Mietwert derjenige Betrag schätzungsweise eingestellt, welcher aufgewendet werden müsste, um die betr. Gebäude oder Räume pacht- oder mietweise zu beschaffen.

Die Schätzung erfolgt durch den Magistrat.

§ 7.

Der Eigentümer der in § 1 bezeichneten Räumlichkeiten ist verpflichtet, innerhalb zwei Wochen von dem Eintritt des die Gebührenpflicht begründenden Ereignisses ab dem Magistrat schriftlich Anzeige zu erstatten und hierbei die für die Bemessung der Gebühr erforderlichen Angaben zu machen, auch die hierzu bezüglichen Urkunden auf Verlangen vorzulegen; die gleiche Verpflichtung tritt bei Veränderung des Mietzins ein.

Auch den ober der Inhaber der betr. Räumlichkeiten trifft die gleiche Verpflichtung auf Anfrage.

§ 8.

Die Gebührenpflicht beginnt mit dem 1. des Monats, in dem die Benutzung der Räumlichkeiten oder die Verpflichtung zur Zahlung des Mietzins begonnen hat. Tritt dieser Zeitpunkt nach dem 15. eines Monats ein, so beginnt die Gebührenpflicht mit dem 1. des folgenden Monats.

Sie erlischt, sofern eine neue Gebührenpflicht nicht begründet wird, mit dem Ende des Monats, in dem die Benutzung der Räumlichkeiten oder die Verpflichtung zur Zahlung des Mietzins aufhört.

Ist bis zu diesem Tage der Eintritt des die Gebührenpflicht auslösenden Ereignisses von dem Eigentümer oder dem Gebührenpflichtigen nicht in der vorgeschriebenen Weise angezeigt, so tritt das Erlöschen erst mit dem Ablauf des folgenden Monats ein.

§ 9.

Die Müllabfuhrgebühr ist in vierteljährlichen Raten zu entrichten und wird — unbeschadet der Befugnis der früheren Einrichtung und zur Vorausbezahlung mehrerer Raten bis zum ganzen Jahresbetrage — in der ersten Hälfte des zweiten Monats eines jeden Vierteljahres erhoben.

§ 10.

Die Veranlagung und Hebung der Müllabfuhrgebühr erfolgt für das laufende Steuerjahr.

Freistellung von der Gebühr hat indes von Amtswegen mit Beginn des nächsten Kalendervierteljahres einzutreten, wenn der Mieter der neu bezogenen Wohnung unterhalb der gebührentfreien Grenze liegt.

Gegen die durch besondere Mitteilung (Steuerzettel) bekannt zu machende Veranlagung stehen den Gebührenpflichtigen die in den §§ 69 und 70 des Kommunalabgabengesetzes bezeichneten Rechtsmittel zu.

§ 11.

Diese Gebührenordnung tritt mit dem 1. April 1920 in Kraft.

Wiesbaden, den 27. März 1920.

Der Magistrat:

gez. Travers. gez. Dr. Heß.

Geheimt.

Wiesbaden, den 6. April 1920.

Der Bezirksausschuß zu Wiesbaden:

J. B. gez. Baumeister.

Polizeiverordnung

betr. Hausmüllabfuhr.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. Sep-

tember 1867 (G. S. S. 1529) und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird für die Stadt Wiesbaden unter Zustimmung des Magistrats folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Alle Inhaber von Wohnungen oder sonstigen Räumlichkeiten im Bereiche des städtischen Kanalnetzes sind verpflichtet, den in denselben entstehenden Hausmüll regelmäßig durch die städtische Abfuhranstalt fortzuschaffen zu lassen.

Unter Hausmüll im Sinne dieser Polizeiverordnung ist der beim Reinigen der Wohnungen oder sonstiger Räumlichkeiten sich ergebende Urat, die Feuerungs- und nicht flüssigen Küchenabfälle und Scherben zu verstehen. Nicht mitgenommen werden gewerbliche Abfälle, Bauschutt, Gartenabgänge und sonstige ihrer Natur nach nicht als Hausmüll zu bezeichnende Gegenstände.

§ 2. Die Inhaber von Wohnungen oder sonstigen Räumlichkeiten im Bereiche des Kanalnetzes haben die Verpflichtung, zur Auffammlung des Hausmülls vorrätig zu halten. Die Behälter sind nur innerhalb des Hausgrundstücks entweder unmittelbar an den Ausgängen des Grundstücks oder innerhalb desselben an einem geeigneten und leicht von der Straße aus zugänglichen und unmittelbar zu ebener Erde gelegenen Platz zu den Zeiten, zu welchen die städtische Abfuhranstalt gemäß ortsüblicher Bekanntmachung des Magistrats die Abfuhr bewirkt, zur Abholung bereit zu stellen. Ob ein Platz als geeignet zu bezeichnen ist, entscheidet in Streitfällen die zuständige städtische Dienststelle. Das Durchsuchen und Durchwühlen der Müllbehälter ist untersagt.

§ 3. Die Behälter aus Metall oder Holz müssen mit einem beweglichen dichtschließenden Deckel versehen sein und dürfen in gefülltem Zustande dem Normalbehälter (d. i. die Hälfte eines Petroleumfasses von 0,50 Meter Durchmesser und ebensolcher Höhe, zu einer Wanne mit Deckel eingerichtet) entsprechend, höchstens 100 Liter fassen.

Größere und schwerere Behälter als die Normalbehälter werden nicht zugelassen, überfüllte bei regelmäßiger Abfuhr nicht abgeholt.

In jedem Hausgrundstück müssen mindestens so viele Behälter vom Fassungsvermögen eines Normalbehälters aufgestellt werden, als zur Aufnahme der Müllmengen ohne Überfüllung eines oder mehrerer Behälter notwendig sind.

§ 4. Die Gefäße dürfen nur die in § 1 Absatz 2 bezeichneten Stoffe enthalten, deren Abfuhr seitens der städtischen Abfuhranstalt auf Grund des darüber bestehenden Ortsstatuts erfolgt. Die gleichzeitige Auffüllung von Gefäßen mit anderen als den zugelassenen Abfuhrstoffen ist verboten.

§ 5. Zum Zwecke der regelmäßigen Abfuhr des Hausmülls wird die Stadt Wiesbaden in Bezirke eingeteilt, aus welchen der Magistrat bestimmt und öffentlich bekannt gegebenen Zeiten abgeholt wird. Die Abfuhr aus jedem Bezirk erfolgt wöchentlich ein- oder mehrere Male nach Bedarf; für öffentliche Gebäude und größere gewerbliche Betriebe können die Abfuhrzeiten durch den Magistrat anderweit bestimmt werden.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden, soweit nicht nach sonstigen Vorschriften eine höhere Strafe verhängt ist, mit Geldstrafen bis zu 30 „ im Unvermögensfalle für je 10 „ mit 1 Tage Haft bestraft.

§ 7. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 21. April 1920.

Der Polizeidirektor.

Ortsstatut

betr. die Übernahme der Hausmüllabfuhr durch die Stadt Wiesbaden.

Auf Grund von § 4 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 wird zufolge Beschlusses des Magistrats vom 17. März 1920 und der Stadtverordnetenversammlung vom 26. März 1920 folgendes vom Bezirksausschuß genehmigte Ortsstatut über die Errichtung einer städtischen Abfuhranstalt erlassen:

§ 1.

Die Stadtgemeinde Wiesbaden errichtet als Gemeindeveranstellung die regelmäßige Abfuhr des Hausmülls durch die städtische Abfuhranstalt.

Die Benutzung dieser Anstalt richtet sich nach den Bestimmungen dieses Ortsstatuts, der Gebührenordnung betr. Hausmüllabfuhr und der Polizeiverordnung betr. die Hausmüllabfuhr.

§ 2.

Unter Hausmüll wird der beim Reinigen der Wohnungen und sonstiger Räumlichkeiten sich ergebende Urat, die Feuerungs- und nicht flüssigen Küchenabfälle und Scherben verstanden. Nicht mitgenommen werden gewerbliche Abfälle, Bauschutt, Gartenabgänge und sonstige ihrer Natur nach nicht als Hausmüll zu bezeichnende Gegenstände.

§ 3.

Zum Zwecke der regelmäßigen Abfuhr des Hausmülls wird die Stadt Wiesbaden in Bezirke eingeteilt, aus welchen der Magistrat bestimmt und öffentlich bekannt gegebenen Zeiten abgeholt wird. Die Abfuhr aus jedem Bezirk erfolgt wöchentlich ein- oder mehrere Male nach Bedarf; für öffentliche Gebäude und größere gewerbliche Betriebe können die Abfuhrzeiten durch den Magistrat anderweit bestimmt werden.

§ 4.

Die Inhaber von Wohnungen oder sonstigen Räumlichkeiten im Bereiche des städtischen Kanalnetzes haben die Verpflichtung, zur Auffammlung des Hausmülls Behälter nach den folgenden Bestimmungen anzuschaffen, zu unterhalten und entweder unmittelbar hinter den Ausgängen des Grundstücks oder innerhalb desselben an einem geeigneten und leicht von der Straße aus zugänglichen und unmittelbar zu ebener Erde gelegenen Platz zur Abholung bereit zu stellen.

Die Behälter aus Metall oder Holz müssen mit einem beweglichen dichtschließenden Deckel versehen sein und dürfen in gefülltem Zustande dem Normalbehälter (d. i. die Hälfte eines Petroleumfasses von 0,50 m Durchmesser und ebensolcher Höhe zu einer Wanne mit Deckel eingerichtet) entsprechend, höchstens 100 Liter fassen.

Größere und schwerere Behälter als die Normalbehälter werden nicht zugelassen, überfüllte bei der regelmäßigen Abfuhr nicht abgeholt.

In jedem Hausgrundstück müssen mindestens so viele vom Fassungsvermögen eines Normalbehälters aufgestellt werden, als zur Aufnahme der Müllmengen ohne Überfüllung eines oder mehrerer Behälter notwendig sind.

§ 5.

Die Abfuhranstalt tritt bezüglich des Hausmülls, ohne daß es eines besonderen schriftlichen Antrags bedarf, in Tätigkeit, sobald seitens der Inhaber von Wohnungen oder sonstigen Räumlichkeiten im Bereiche des städtischen Kanalnetzes der Gehricht zur Abfuhr in der vorgeschriebenen Weise bereit gestellt wird.

Mit dem Zeitpunkt des Ausfahrens in den Wagen geht der Müll in das Eigentum der Stadt Wiesbaden über.

§ 6.

Für die Benutzung der Anstalt zur Abfuhr des Hausmülls sind Gebühren nach Maßgabe der darüber erlassenen Gebührenordnung an die Stadtgemeinde zu zahlen.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen die Benutzungsbestimmungen liegen den darüber bestehenden polizeilichen Statuten.

§ 8. Dieses Ortsstatut tritt mit dem 1. April 1920 in Kraft.

Wiesbaden, den 26. März 1920.

Der Magistrat:

gez. Travers. gez. Dr. Heß.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 6. Mai d. Js., nachmittags, soll die Versteigerung von den Feldwegen, Gräben und Böschungen zwischen Distrikten Schlief, Landgraben, Schiersteinerberg, Schiersteinerberg, Heiligenborn und Kohlforb verlegte Wege, zusammenkunft nachmittags 4 Uhr an der Gärtnerei vor dem Güterbahnhof.

Wiesbaden, den 29. April 1920.

Städt. Grundbesitzverwaltung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. Mai d. Js., nachmittags, soll die Versteigerung von den Feldwegen, Gräben und Böschungen zwischen Schumannstraße, Rosenfeld, Rettungshaus und Schumannstraße verlegt werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr an der Gärtnerei.

Wiesbaden, den 29. April 1920.

Städt. Grundbesitzverwaltung.

Städtische Spiritusverteilungskasse.

Marktstraße 16, Zimmer 5.

Die nächste Ausgabe von Bezugsmarken für den Verkauf an Kinderbewilligte gelangenden Brennspritus erfolgt am 5. Mai, 3—4 am Donnerstag, den 6. Mai, Freitag, den 7. Mai, und zwar jeweils in den Stunden von 8—12 Uhr. Die Reihenfolge ist nach dem Alter zu halten. Später kommende Kunden können Marken nur erhalten, wenn sie nachweisen inländische, das heißt durch andere städtische Gebühre verbundene Waren zu der Zeit zu erscheinen.

Dieses Mal werden Marken mit dem Sonderzeichen gegeben. Der Spiritus ist sofort in den Verkaufsstellen abzugeben.

Wiesbaden, den 1. Mai 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Berichtnis der in der Zeit vom 19. bis einschließlich 28. April bei der Polizei-Direktion angemeldeten Fundstücke:

Gefunden: 1 gelbener Briefkasten mit Papiergehör, 1 monnaies mit Inhalt, 1 goldener Kneifer, 1 Damenspiegel, 1 Brosche mit Kinderbildnis, 1 Buch-Rufschloß, 1 Kinderbrille, 1 Haube mit Zierchen, 1 kleiner Koffer, 1 Kette, 2 Geldbeutel, 1 Granat-Sicherheitsnadel, 1 Silberkettchen, 1 Haarpfeil, 1 Herren-Regenschirm, 1 Spazierstock, 1 wertvoller Ring.

Zugelaufen: 5 Hunde.

Die Polizei-Direktion.

Gefunden:

Am 24. April. Geschäftsinhaberin Anna Dörflinger, 69 J., 15 T. Kaufmann Emil Michel, 36 J., Witwe Witzling, geb. Gemmer, 63 J., Schneider Oskar Spieler, 24 J., Grell, 6 Td., Verkäuferin Elise Sirt, 29 J.

Am 26. April. Johanna Windhausen, 1 J.

Stadthalter.

Wiesbadener Nachrichten.

— Keine Futtergerste für Zuchttaubenbesitzer. Die getreidefreie meldet durch Rundschreiben vom 19. März an die Kommunalverbände, daß sie, infolge der Monopolvereitung juristischen, zu müssen, nicht in der Lage sind, Zuchttaubenbesitzer, die nicht Gerstenerzeuger sind, Beständen Futtergerste abzugeben.

Einkaufsgenossenschaft der Tüncher- und Malermeister zu Wiesbaden E. G. m. b. H.

Am Mittwoch, den 12. Mai 1920, nachmittags 4 Uhr, findet im Turnverein, Hellmündstrasse 25, die 12. ordentliche Generalversammlung der Genossenschaft statt, wozu wir unsere geehrten Mitglieder ganz ergebenst einladen.

Ordentliche Generalversammlung**Tagesordnung:**

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr (12.) 1919.
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Bilanzrechnung und Bilanz.
3. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns und Aufsichtsrates.
5. Bericht des Aufsichtsrates über die vorgeschlagene satzliche Revision.
6. Beschlussfassung:
 - a) über die Grenzen, die Anleihen der Genossenschaft nicht überschreiten dürfen;
 - b) über die Höchstgrenze, über die hinaus kein Mitglied bei der Genossenschaft Kredit in Anspruch nehmen darf.
7. Statutenänderung (§ 29).
8. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.
9. Wünsche und Sonstiges.

Die Bilanz liegt zur gefälligen Einsichtnahme der Mitglieder von heute bis 12. Mai cr. in unserem Geschäftslokal, Hellmündstrasse 25, offen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1920.

Der Vorstand:

Gustav Haas, Phil. Haxel, Hermann Kropfel.

Der Aufsichtsrat:

Joseph Stoll, Vorsitz.

Beantwortlicher Schriftleiter: Dr. W. Allen, Wiesbaden.

COCOA
HAPOLEON

Wiesbaden

Kur
Erscheint täglich
Bezugspreis (einschl. Post) Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 14.—, Mk. 5.— mit der Tages-Schrift

Nr. 126.

Wohin
Mittwoch, 5. Mai.
Theater. — Landeshauptmann. — Residenz. — im Kurauto: Ebner. — Naher im Verke.
Donnerstag, 6. Mai.
Portici Residenz. — im Kurauto: Ebner. — Naher im Verke.
Freitag, 7. Mai.
Theater. — Landeshauptmann. — Residenz. — im Kurauto: Ebner. — Naher im Verke.
Samstag, 8. Mai.
Theater. — Landeshauptmann. — Residenz. — im Kurauto: Ebner. — Naher im Verke.
Sonntag, 9. Mai.
Theater. — Landeshauptmann. — Residenz. — im Kurauto: Ebner. — Naher im Verke.

Aus d
Das zweite Konz
Musikdirektors
und 6 Uhr statt.
Fünf
der Erde". Für
waren.

Kunstnachricht
Kammersänger
aus dem Lan
kommenden Sonnta
ganz den „König
abonniertes Abonnem

Mahler-V
Die im letzten
achte zweite S
nach das Programm
Verwaltung ang
von der Erde" und
beiden andern
vielleicht am
Mahler innerlich s
phoniker von g
gibt ein Krösus de
werden, bis sich ih
mit offener und ber
zu Liebe zwin